Neue Mitglieder des BSA, 1994

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 12: **Eklektizismus, überall? = Un éclectisme général? = Eclecticism, everywhere?**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Mitglieder des BSA, 1994

Caspar Angst, Zürich. Geboren am 24. Oktober 1952 in Kamerun. 1968–1972 Kantonsschule, Matura Typ C. 1973–1979 Studium ETHZ, Abteilung für Architektur. 1976/77 Praktikum Cromwell Ass. Arkansas USA. 1979 Diplom ETHZ bei Prof. D. Schnebli. Mitarbeiter in den Büros U. Marbach und A. Rüegg, Zürich; A. Amsler, Winterthur; M. Spühler, Zürich. 1985–1987 selbständiger Architekt in Zusammenarbeit mit W. Ramseier, Architekt BSA/SIA, Zürich. Lehrtätigkeit: 1981–1984 Assistent am Lehrstuhl Prof. E. Studer, ETHZ. 1987 Gründung des Architekturbüros A.D.P., Architektur. Design. Planung.

Bauten: Stahlton AG, Betriebsgebäude für Bausanierungstechnik in Fulenbach SO; Arztpraxis Hofwiesenstrasse, Zürich; Überbauung Hellmutstrasse; Galerie und Museum Silvio R. Baviera, Zürich; Werkhalle in Ottenbach; Umbau und Sanierung in der Hueb, Hombrechtikon ZH; Umbau Wohnhaus Fliederstrasse, Zürich; Alterswohnungen Sonnenweg, Baar; Wohnüberbauung in Böden, Wehntalerstrasse, Zürich-Affoltern; Wohnüberbauung Schoeller&Co. HG, Sydefädeli-Breitensteinstrasse, Zürich; Station SBB, Regensdorf; Gemeindesaal, Langenthal.

Viero Balmelli, Lugano. Nato il 7 febbraio 1944. Scuole a Lugano, STS Lugano, ingegneria civile 1960–1966; 1969–1975 Politecnico federale di Zurigo, Facoltà di architettura. 1976 Ufficio indipendente a Sorengo con architetto Ivano Ghirlanda.

Progetti realizzati: Riattazione e ampliamento stabile commerciale, Lugano; 7 case a schiera, 1 palazzina appartamenti e uffici, Sorengo; Casa unifamiliare, Arasio; Riattazione a Sonvico; Case plurifamiliari Dino; Alloggi sussidiati, Biasca.

Pietro Boschetti, Lugano. Nato il 8 agosto 1947. Scuole disegnatore edile, Lugano 1967–1970. Collaboratore dello studio d'architettura Tita Carloni, Lugano. 1971–1979 attività professionale come indipendente con studio a Lamone in collaborazione con il fratello arch. Fonso Boschetti di Losanna. 1980 studio in proprio a Lugano.

Progetti realizzati: Ristrutturazione ed ampliamenti costruttivi Clinica militare federale Novaggio; Ristrutturazione ed ampliamento Dogana Svizzera di Ponte Tresa; Camera ardente Comune di Lamone; Radar meteorologico e ripetitore VHF Monte Lema; Casa d'abitazione, Ambri; Laboratorio artigianale, Lamone.

Peter Breil, Niederwangen BE. Geboren am 15. Mai 1948. 1964–1967 Hochbauzeichnerlehre bei Kunz&Jeppesen, Architekturbüro, Reinach BL. 1969/70 Mitarbeit im Atelier Coopératif d'architecture et d'urbanisme (ACAU), Genève. Architekturstudium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, Prof. E.A. Plischke und Prof. G. Peichl, 1970–1976. Diplom Mag. Architekt. 1977 Mitarbeit im Architekturbüro Roduner in Basel. Seit 1986 Partner im Atelier 5, Bern.

Bauten: Amtshaus BE; Wohnüberbauung Ried W2 in Niederwangen bei Bern; Projekte: Wohnüberbauung auf dem heutigen Gärtnereiareal Jöhr in Oberwangen bei Bern; Obere Schüsspromenade in Biel; Projektwettbewerb Wohnüberbauung Schlossäcker in Heilbronn-Klingenberg; Ideenwettbewerb Überbauung des Sportareals Rotherbaum in Hamburg; städtebaulicher Ideenwettbewerb für eine Stadterweiterung in Bemerode Hannover.

Reinhard Briner. Geboren am 6. Mai 1952. 1972 Matura Typ C am Freien Gymnasium Bern. 1973–1978 Studium an der ETHZ u.a. bei Gastdozenten Felix Schwarz und Mario Campi. 1978 Diplom bei Prof. Dolf Schnebli. 1978–1980 bei Burkard+Meyer+Steiger, Architekten SIA/BSA, Baden, Mitarbeit Ortsplanung Wettingen, Einfamilienhaus in Oberrohrdorf u.a. 1980–1982 bei Fred Zulauf, Architekt HTL, Bern, Mitarbeit an Umbau und Erweiterung Erlachstrasse und KaWeDe gemeinsam mit Jürg und Martin Zulauf. Seit 1983 selbständig in Werkgruppe. Assistent bei Dozenten Silvia Gmür/Arthur Rüegg an der ETHZ.

Bauten: Reitschulareal Biel, 2. Etappe, Umbau und Erweiterung Stadtbibliothek/Neumarktpost Biel; Provisorien für Berufsschule und Bibliothek in altem Fabrikgebäude der Firma Biella Neher AG, Biel; Studienauftrag Kirchgemeindehaus Schüpfen mit Antrag zur Ausführung; Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften der Werkgruppe: Umbau und Sanierung Kantonales Verwaltungsgebäude Rathausplatz 1, Bern; Umbau und Sanierung Staatskanzlei, Bern; Erweiterung und Renovation Feuerwehrkaserne, Bern.

Hans Cometti, Luzern. Geboren am 1. Januar 1950. Mittelschule in Luzern. Architekturstudium ETHZ 1976, Prof. A. Camenzind. 1976/77 Arbeit im Büro von Prof. A. Camenzind, Lugano. 1977–1979 Assistent an der ETHZ bei Dozent G. Durisch. 1977–1981 Arbeit im Architekturbüro F. Burkart, Luzern. 1981–1989 Mitarbeiter im Büro H.P. Ammann und P. Baumann, dipl. Arch., Luzern. 1989–1992 Dozent am Abendtechnikum Horw. Seit 1989 selbständig.

Bauten: Umbau eines Bürogebäudes Elektrizitätswerk Schwyz; Fassadengestaltung Büro- und Gewerbegebäude Rothenring 22, Reussbühl; Umbau Einfamilienhaus Dreyfuss/Posen in Baar; Bauprojekt Wohn- und Geschäftshaus Stadthofstrasse 11, Luzern; Dachstockausbau Orchesterproberaum, Schulhaus Moosmatt, Luzern; Einbau Hofgalerie, Stadthofstrasse 11, Luzern; Neubau Wohnhaus Gibraltarstrasse 11, Luzern; Einfamilienhaus Römerswil; Einfamilienhaus Frei, Sursee; Doppelkindergarten Wauwil.

Beat Consoni, Rorschach und Scuol. Geboren am 19. April 1950. Hochbauzeichnerlehre. Höhere Technische Lehranstalt, Burgdorf. Nachdiplomstudium für Raumplanung in Brugg-Windisch; Tätigkeiten bei verschiedenen Architekten in der Schweiz. Selbständig seit 1982.

Bauten: Wohnhaus Not Carl in Scuol; Center Augustin in Scuol; PTT-Provisorium in Horn; Wohnhaus Sonderegger in Frasnacht; Sanierung und Erweiterung Haus Gnädinger in St.Gallen; Läden und Restaurant Hatecke in Scuol und St.Moritz.

Christoph Dermitzel, Lugano. Geboren am 9. März 1932 in Berlin. 1950–1952 Techn. Hochschule Hannover, Vordiplom. 1952/53 Technische Hochschule und Universität München. 1953–1957 Techn. Hochschule Karlsruhe, Diplom. 1956–1958 Assistent an der Techn. Hochschule Karlsruhe. 1958/59 Stage in Genf. 1959/60 Assistent an der ETHZ. 1959–1961 Mitarbeit bei Prof. Ch. E. Geisendorf bei verschiedenen Entwurfs- und Bauaufgaben. Selbständig seit 1962.

Bauten: Einige Ein- und Mehrfamilienhäuser in Deutschland und im Tessin; Kindergarten in Lugano; Bürohaus in Lugano; Altersheim in Giubiasco; Kindergarten und Kinderhort in Lugano; Heizzentrale in Isone; wärmetechnische Studien, Analysen und Sanierungen.

Markus Ducommun, Solothurn. Geboren am 30. Januar 1953. Primarschule Feldbrunnen. Kantonsschule Solothurn Matura Typus C. 1972–1978 Architekturstudium an der ETHZ. Seit 1977 eigenes Architekturbüro in Solothurn.

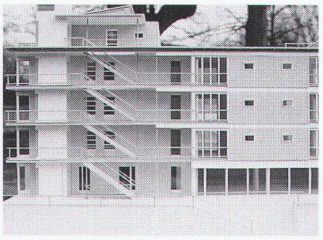
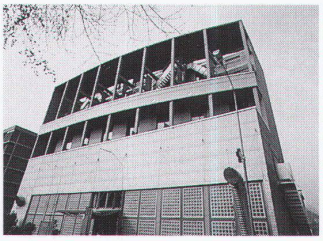
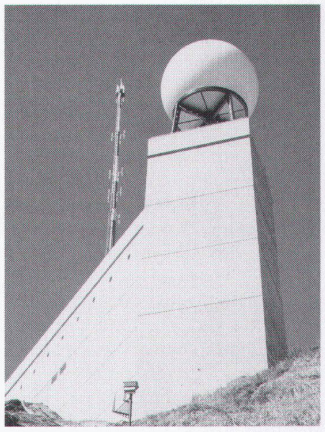
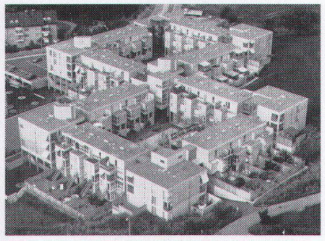
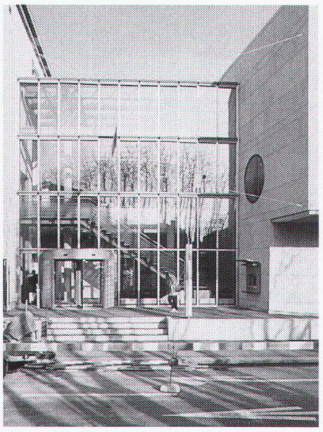
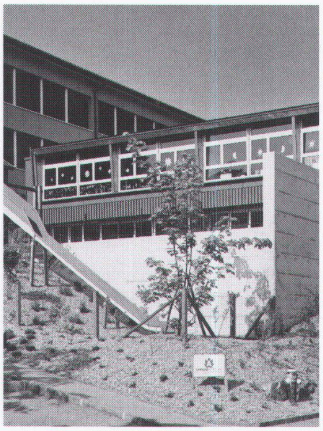
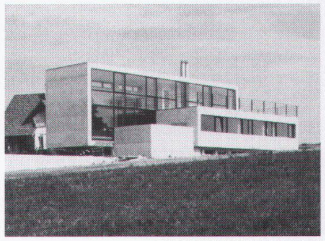
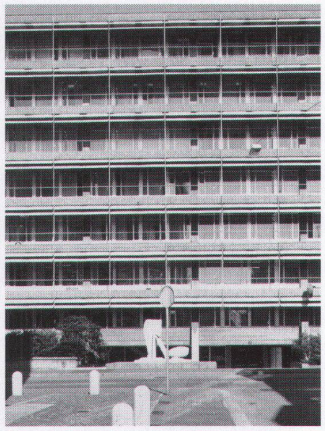
Bauten: Schulanlage Schützenmatt, Solothurn; Wohnüberbauung Blumenstein, Solothurn; Handwerkerzentrum Bregger, Solothurn; Umbau Gerberngasse 8, Solothurn; Umbau Solothurner Kantonalbank, Grenchen; Siedlung Steinbrugg, Solothurn; Schulhaus Brühl, Solothurn; Neubau Beschäftigungsstätte, Kant. Psychiatrische Klinik, Solothurn; SBB Oberbauwerkstätte Hägendorf, Erneuerung der Kantine; Wohnheim für psychisch und geistig Behinderte, Kantonale Psychiatrische Klinik, Solothurn; Überbauung Schürmatt, Feldbrunnen; SBB Oberbauwerkstätte Hägendorf, Erweiterung des Logierhauses.

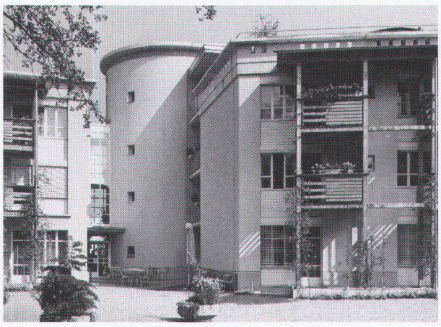
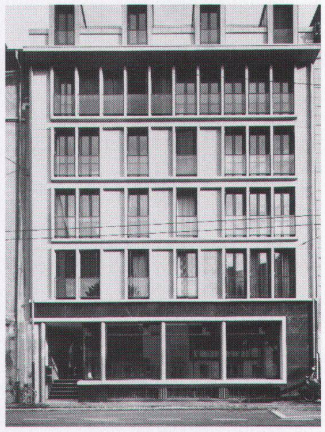
Martin Ernst, Lyss. Geboren am 1. April 1945. Primarschule Wabern, Sekundarschule Muristalden. Technikum Biel. 1966 Hochbauzeichnerdiplom, 1970 Architekt-Techniker HTL. 1968 Praktikum bei Edwin Rausser und bei Hans Hostettler in Bern. Mitarbeiter bei Spörri+Valentin Architekten, Bern, und Rausser+Clémençon Architekten, Bern. Seit 1984 Partner von Edwin Rausser und Pierre Clémençon.

Bauten: Anstalten St. Johannsen; Pfarrhaus Lee, Urtenen; Postneubau in Lyssach; Umbau Mühle in Brüttelen; Neubau Altersheim in Lyss; bauliche Massnahmen Bahnhof Bern.

Alexander Galliker, Luzern. Geboren am 27. April 1958. 1971–1978 Kantonsschule Luzern. 1979–1985 Architekturstudium ETHZ. 1985/86 Arbeit bei Ivano Gianola, Mendrisio. Seit 1986 selbständig.

Bauten: Umbau Einfamilienhaus Bachmann, Luzern; Schulhauserweiterung und Mehrzweckanlage Wauwil; Dreifamilienhaus Stalder, Meggen; Umbau Wohn- und Geschäftshaus Gibraltarstrasse, Luzern; Umbau von zwei Bürogeschossen, Luzern; Umbau EFH in Kriens; Neubau Wohn- und Geschäftshaus Stadthofstrasse, Luzern; Neubau

Wohnüberbauung Schoeller & Co, «Sydefädeli», Zürich.
Caspar Angst, Büro ADP, Zürich

Umbau & Erweiterung Stadtbibliothek/Post, Biel.
Reinhard Briner, Werkgruppe AGW, Bern

Schulhaus Brühl, Solothurn.
Markus Ducommun, Solothurn

Appartamenti, centro medico (clinica diurna), Lugano.
Viero Balmelli con Ivano Ghirlanda, Sorengo

Doppelkindergarten, Wauwil.
Hans Cometti, Büro CGG, Luzern

Altersheim Lyss.
Martin Ernst mit Pierre Clémençon und Edwin Rausser

Radar meteorologico Monte Lema.
Pietro Boschetti, Lugano

Wohnhaus in Frasnacht.
Beat Consoni, Rorschach

Siedlung Ried W2, Niederwangen BE.
Peter Breil, Atelier 5, Bern

Bürohaus in Lugano.
Christoph Dermitzel, Lugano

Wohn- & Geschäftshaus Stadthofstrasse 11, Luzern.
Alexander Galliker, Büro CGG, Luzern

Wohn- und Geschäftshaus Hofstrasse, Luzern; Boutiqueeinbau Amato, Sofia, Bulgarien; Einbau Hofgalerie, Stadthofstrasse, Luzern; Neubau Wohnhaus Gibraltarstrasse, Luzern; Einfamilienhaus, Römerswil; Einfamilienhaus Frei, Sursee.

Dieter Geissbühler, Luzern. Geboren am 16. April 1955. Kantonsschule Luzern. 1976–1982 Architekturstudium ETHZ; Diplom 1982 Prof. D. Schnebli. Graduate studies at Cranbrook Academy of Art, Bloomfield Hills, Mich., USA. Mitarbeiter im Büro H.P. Ammann und P. Baumann, Luzern, und Büro Gebr. Schärli, Luzern. 1985–1994 Assistent/Oberassistent am Lehrstuhl für Entwerfen und Konstruieren, Prof. Flora Ruchat-Roncati ETHZ. 1992/93 Lehrauftrag für Entwerfen und Konstruieren ETHZ. Selbständig seit 1989.

Bauten: Innenausbau Café, Überbauung Huob, Meggen; Umbau Geschäftshaus Gibraltarstrasse 23, Luzern; städtebauliches Gutachten Pelikanplatz, Zürich; Umbau Einfamilienhaus Bachmann, Luzern; Fussgängerbrücke über die Reuss (Weg der Schweiz) zwischen Seedorf und Flüelen mit Ingenieurbüro Plüss+Meyer, Luzern; architektonische Gestaltung der Kunstbauten der N2-Erweiterungsbauten Arsenal Kriens bis Kantonsgrenze Nidwalden; Schulhauserweiterung und Mehrzweckanlage, Hohenrain; Umbau und Sanierungskonzept der Wohn- und Geschäftshäuser Stadthofstr. 9 und Hofstrasse 14, Luzern; Küchenumbau Fischer, Kriens.

Ivano Ghirlanda, Sorengo. Nato il 25 gennaio 1946. Architetto tecn. STS 1967, architetto dipl. ETH Zurigo 1975. Ufficio indipendente con architetto Viero Balmelli 1976.

Progetti realizzati: Casa Sassi, Sonvico; Bar Rico, Lugano; Edificio commerciale, Massagno; 7 case a schiera, 1 palazzina appartamenti e uffici, Sorengo; Casa Ghiggia, Tenero; Case plurifamiliari, Dino; Case a schiera, Arosio; Alloggi sussidiati, Biasca.

Marco Krähenbühl, Lugano. Nato il 17 marzo 1941 a Bellinzona. 1960 Maturità a Lugano. 1960–1966 Politecnico federale di Zurigo, Facoltà di architettura. Collaboratore dell'Ufficio L. Nessi a Lugano e l'Ufficio Brocchi e Schnebli, Lugano-Agno. 1970 Ufficio indipendente a Riva S. Vitale con arch. Tino Bomio. 1971–1972 Assistente di progettazione presso il Politecnico federale di Zurigo (prof. D. Schnebli). 1993 Titolare dello studio d'architettura Marco Krähenbühl a Lugano.

Progetti realizzati: Quartiere abitativo, Bellinzona; Stazioni FART, Locarno; Restauro Mon. Prato Leventina; Casa monofamigliare, Rovio; Centro civico 2, Novazzano.

Renato Magginetti, Bellinzona. Nato il 1.4.1953 a Locarno.

Progetti realizzati: Progetto per chiesa; Casa Jori, Avegno di Fuori; Antonini SA Graniti, Castione.

Franco Poretti, Lugano. Nato il 5 marzo 1943. Scuole e Ginnasio a Lugano, Facoltà di architettura al Politecnico federale di Zurigo, diploma nel 1970. 1970/71 attività professionale presso studi di architettura a Zurigo e a Lugano; Collaboratore presso lo studio dell'architetto Gianfranco Rossi a Lugano 1972–1979; 1980 Iscrizione presso la Facoltà di architettura dell'Università di Roma. 1981 Inizio attività indipendente.

Progetti realizzati: Ristrutturazione e restauro di una casa antica a Bellinzona; Casa unifamigliare a Cureglia; Ristrutturazione di un gruppo di rustici a Gola di Lago; Casa bifamigliare a Cureglia. Dal 1989 responsabile per l'Ufficio delle costruzioni federali di numerose realizzazioni della Confederazione.

Markus Schaefle, Zürich. Geboren am 8. Juni 1953. Kantonsschule Schaffhausen 1968–1973. ETHZ Abteilung für Architektur 1974–1979. 1978/79 in Architekturbüro Campi/Pessina/Piazzoli, Lugano. 1980/81 in Architekturbüro Joachim Mantel, Winterthur. 1982–1985 in Architekturbüro Theo Hotz, Zürich. Seit 1985 selbständig, seit 1988 in Partnerschaft mit Franz Romero.

Bauten: Umbau Haus am Blumenweg, Thayngen; Um- und Anbau Haus Speck, Thayngen, mit Barbara Petri; Büroausbau Kalkfabrik Thayngen AG, Thayngen; Umbau Haus Fehr, Bottighofen, mit Barbara Petri; Innenausbau Erdgeschoss Thurgauerstrasse 56, Zürich, in ARGE mit Theo Hotz; Wettbewerb Gestaltung Westfassade JWC, Schaffhausen; Wettbewerb Neubau Laborgebäude Gloriastrasse; Wettbewerb Erweiterungsbau Helvetia-Versicherung, St.Gallen; Demonstrationslabor an der Heureka, Zürich; Umbau Wohnung und Büro Dr. Bachblüten AG, Zürich; Innenausbau Attikageschoss Thurgauerstrasse 56, Zürich, in ARGE mit Theo Hotz.

Isa Stürm, Zürich. Geboren am 7. Februar 1958 in Paris. 1983 Diplom ETHZ bei Prof. Dolf Schnebli. 1983–1988 Architektin bei Jacques Herzog+Pierre de Meuron, Basel, und Santiago Calatrava, Zürich; seit 1988 eigenes Architekturbüro mit Urs Wolf, Zürich.

Bauten: Intérieurs für Issey Miyake, Zürich; Einstellhalle Plarenga, Domat-Ems; Büroumbau, Zürich; Attikawohnung am Bodensee, Goldach; Messepavillon Voest-Alpine, Zürich; Mehrfamilienhaus in Baulücke, Basel; SBB Überbauung Röntgenareal, Zürich; Geschäftshaus Elvia, Zürich; Büroumbau, Zürich; Einbauküche Einfamilienhaus, Chur; Dachwohnung in der Altstadt, St.Gallen; Dachwohnung in der Vorstadt, Basel; Umbau Modunia Mode, Basel; Arbeiterunterkunft, Chur.

Urs Wolf, Zürich. Geboren am 1. Mai 1958 in Chur. Diplom ETHZ bei Prof. Dolf Schnebli. Architekt bei Santiago Calatrava, Zürich, und Andrea Roost, Bern. Seit 1988 eigenes Architekturbüro mit Isa Stürm, Zürich.

Bauten: Intérieurs für Issey Miyake, Zürich; Einstellhalle Plarenga, Domat-Ems; Büroumbau, Zürich; Appartement Quai d'Orléans, Paris; Attikawohnung am Bodensee, Goldach; Werkneubau Maschinenfabrik, St.Gallen-Winkeln; Messepavillon Voest-Alpine, Zürich; Mehrfamilienhaus in Baulücke, Basel; SBB Überbauung Röntgenareal, Zürich; Geschäftshaus Elvia, Zürich; Büroumbau, Zürich; Dachwohnung in der Vorstadt, Basel; Umbau Modunia Mode Basel; Arbeiterunterkunft, Chur.

Martin Zulauf. Geboren am 25. Januar 1951 in Bern. 1971 Matura Typ B, Gymnasium Kirchenfeld, Bern. 1973–1978 Studium an der ETHZ u.a. bei Gastdozent Felix Schwarz und Dolf Schnebli. 1987 Diplom bei Dolf Schnebli. 1979–1983 Mitarbeit im Büro des Vaters Fred Zulauf. Seit 1984 selbständig in Werkgruppe. 1983/84 Assistent bei Dozenten Silvia Gmür/Arthur Rüegg an der ETHZ. 1984–1988 Sanierung KaWeDe, in freier Mitarbeit als stellv. Projektleiter. Seit 1985 Möbelsystem ATLAS mit Andreas Bürki für Victoria-Design. Umbau Kant. Verwaltungsgebäude am Rathausplatz 1; 1988–1983 Mitarbeit Stiftung atuprix Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt. Umbau und Sanierung Staatskanzlei.

Bernard Zurbuchen-Henz, Lausanne. Né le 7.2.1952. 1976 apprentissage de graveur sur cuivre. Etudes d'architecture à l'EPFL. 1984 diplôme d'architecte à l'EPFL. 1984–1986 collaboration dans divers bureaux. 1986–1989 assistant du Prof. F. Aubry à l'EPFL. Depuis 1990 assistant du Prof. M. Steinmann à l'EPFL. 1986 création de l'atelier M+B Zurbuchen-Henz en collaboration avec Maria Zurbuchen-Henz.

Travaux exécutés: transformation d'une ferme en logement familial à Forel s/Lausanne; agrandissement d'une maison ouvrière et création d'un atelier d'architecture à Lausanne; transformation d'un châlet à Vers-chez-les-Blanc, Lausanne; aménagement d'une garderie à Lausanne; projets: agrandissement d'une école pour apprentis Bûcherons au Mont s/Lausanne; transformation d'une maison de vacances à Servion.

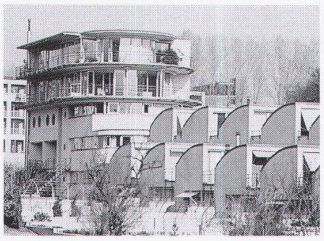
1992 distinction vaudoise d'architecture. 1992 Bourse fédérale des Beaux-Arts .

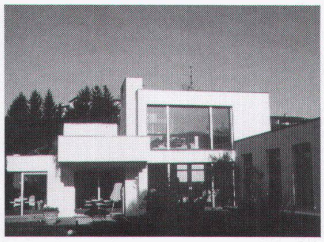
Maria Zurbuchen-Henz, Lausanne. Née en 1958. Etudes aux EPF de Lausanne et Zurich. 1986 diplôme d'architecte à l'ETHZ. 1986–1988 assistante du Prof. F. Aubry à l'EPFL. 1986 création de l'atelier M+B Zurbuchen-Henz en collaboration avec Bernard Zurbuchen.

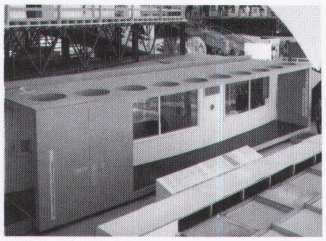
Travaux exécutés: transformation d'une ferme en logement familial à Forel s/Lausanne; agrandissement d'une maison ouvrière et création d'un atelier d'architecture à Lausanne; transformation d'un châlet à Vers-chez-les-Blanc, Lausanne; aménagement d'une garderie à Lausanne; projets: agrandissement d'une école pour apprentis Bûcherons au Mont s/Lausanne; transformation d'une maison de vacances à Servion.

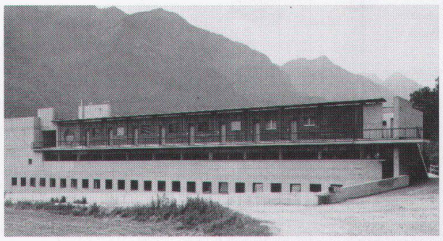
1992 distinction vaudoise d'architecture. 1992 Bourse fédérale des Beaux-Arts.

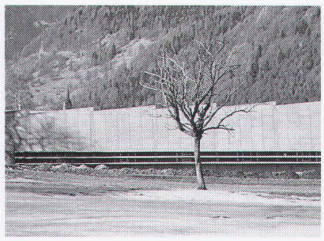
Als Gastmitglied wurde aufgenommen: Frau Irma Noseda, Winterthur.

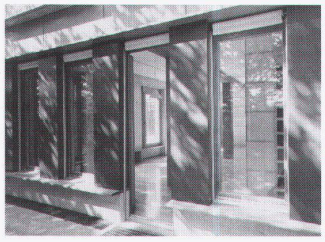


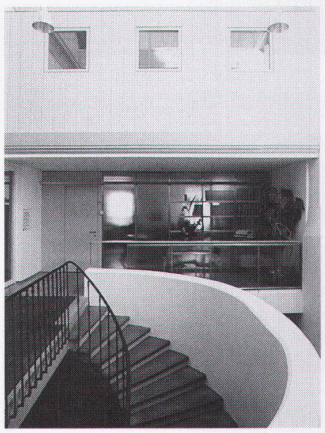












Schulhauserweiterung mit Mehrzweckhalle, Hohenrain.
Dieter Geissbühler, Büro CGG, Luzern

Casa a Comano.
Franco Poretti, Lugano

Einstellhalle Plarenga, Domat-Ems.
Isa Stürm mit Urs Wolf, Zürich

Case a schiera, 1 palazzina appartamenti e uffici, Sorengo.
Ivano Ghirlanda con Viero Balmelli, Sorengo

Demonstrationslabor an der Heureka, Zürich.
Markus Schaefle mit Franz Romero, Zürich

Einstellhalle Plarenga, Domat-Ems.
Urs Wolf mit Isa Stürm, Zürich

Garderie à Lausanne.
Maria Zurbuchen-Henz mit Bernard Zurbuchen, Lausanne

Quartiere abitativo, Bellinzona.
Marco Krähenbühl, Lugano

Antonini SA Graniti, Castione.
Renato Magginetti, Bellinzona

Staatskanzlei Bern.
Martin Zulauf, Werkgruppe AGW, Bern

Atelier à Lausanne.
Bernard Zurbuchen mit Maria Zurbuchen-Henz, Lausanne